

GESPRÄCH

Ein Blick zurück
vor dem
Endspurt

GESELLSCHAFT

Frauenstreiktag
an der KBW?

ENGAGEMENT

Kochabende mit
Flüchtlingen



Matura und Diplom

Abschied mit lachendem Auge

Editorial

Von falschen und richtigen Schülern und Schülerinnen

Text: **Claudio Cavicchiolo, Prorektor**

Es ist Mai und somit stehen wir in unserem Jahreszyklus wieder kurz nach Abschluss des Aufnahme- und kurz vor Beginn des Abschlussverfahrens.

Die diesjährigen Aufnahmeprüfungen waren von einer gewissen Polemik rund um die Selektion und die damit verbundene Chancengleichheit begleitet. Gemäss Aussagen der ETH-Bildungsforschung¹ hätten im Kanton Zürich bis zu 30% aller Schüler/innen eigentlich nicht den nötigen IQ für ein Gymnasium und vielen begabteren Kindern aus nicht-akademischen Familien werde so der Eintritt ins Gymnasium verwehrt. Steht es tatsächlich so schlecht um die Chancengleichheit?

Der gymnasiale Weg und somit die gymnasiale Maturität ist offen nach der Primarschule, nach der 2. oder 3. Sekundarklasse und sogar nach dem 10. Schuljahr. Diese Möglichkeiten sollten doch jedem begabten und motivierten Kind den Einstieg ins Gymnasium ermöglichen! Und wer keine dieser vier Chancen nutzt oder nutzen kann, wird wohl erkennen, dass es viele andere erfolgsversprechende Wege gibt.

Die Selektion während des Gymnasiums bietet wiederum viele Chancen: Ein Schüler kann ungenügende Fächer kompensieren und nach einer nicht bestandenen Probezeit prüfungsfrei wieder eintreten; erfüllt er die Promotionsbedingungen in den folgenden Semestern nicht, wird er zuerst provisorisch promoviert und kann ein Schuljahr wiederholen. Und ganz am Schluss wartet die letzte Chance: Auch an der Maturitätsprüfung hat er einen zweiten Versuch.

Die Selektion im Gymnasium ist sehr menschen- bzw. adoleszenzfreundlich, denn sie erlaubt es, Schwächen mit Stärken auszugleichen und eine schwierige Lebensphase mit oder ohne Zusatzrun-

den zu überstehen. Die Schüler/innen erkennen bald, dass sie Prioritäten setzen dürfen, indem sie an ihren Schwächen arbeiten oder diese lieber durch ihre Stärken kompensieren wollen. Prioritäten bewusst zu setzen bedeutet,

Verantwortung für das eigene Verhalten und dessen Konsequenzen zu übernehmen, was

sicher als wertvolles überfachliches Maturitätsziel einzustufen ist. Wenn die Hochschulen bei vielen Studierenden ungenügende sprachliche und mathematische Kenntnisse feststellen, so haben wir am Gymnasium weder ein

Deutsch- noch ein Mathematikproblem, sondern Schüler/innen, die nicht grundsätzlich am falschen Platz sind, aber falsche Prioritäten setzen.

Und zum Schluss noch eine persönliche Bemerkung: Nach einer akademischen Ausbildung werden in vielen Berufsfeldern und Funktionen neben dem Intelligenzquotienten andere Kompetenzen und Fähigkeiten ebenso wichtig. Dies sollten die Hochschulen in ihren Studienprogrammen und bei der Festlegung ihrer Selektionskriterien nicht vergessen.

Unser gemeinsames Ziel bleibt es, die geeigneten jungen Menschen für die verantwortungsvollen Positionen in unserer Gesellschaft zu bilden und vorzubereiten.

¹ SonntagsZeitung, 31.03.2019, Interview mit Prof. Dr. Elsbeth Stern, «Viele Eltern überschätzen die Intelligenz ihrer Kinder»



Claudio Cavicchiolo, Prorektor

in und out

Wir begrüßen Simone Vollenweider Egli (Musik) ganz herzlich am Büelrain und wünschen ihr einen tollen Start bei uns. Von Yannic Stutz müssen wir uns leider verabschieden und bedanken uns herzlich für seinen Einsatz als Stellvertretung im Fach Sport. (Mw)

Viele neue Gesichter im neuen Schulhaus

Dank bestandener Aufnahmeprüfung oder prüfungsfrei werden im August rund 250 neue Schüler/innen am WG, in der HMS oder in der IMS ihre Ausbildungszeit an der KBW beginnen. Wir freuen uns, die Schüler/innen in unserem neuen Schulhaus begrüßen zu dürfen, und wünschen jetzt schon allen viel Erfolg für die bevorstehende Probezeit. (Ca)

Büeli-Ausflug

Am **15. Mai** herrscht bei Vögeln im Neeracherried am Nachmittag erhöhte Alarmbereitschaft: Lehrpersonen und Angestellte der KBW befinden sich auf Vogelekursion! Weniger an Vögeln Interessierte besuchen das Klärwerk Werdhölzli oder das Sammlungs-zentrum des Schweizerischen Nationalmuseums. Es handelt sich um den Büeli-Ausflug 2019, der von den naturwissenschaftlichen Fachschaften organisiert wird. Abends sitzen alle im gleichen Boot und lassen den Tag auf dem Zürichsee kulinarisch ausklingen. (Wu)

Freifächer

Über die obligatorischen Fächer hinaus bieten wir für unsere lernhungrigen Mitschüler/innen ein zusätzliches, attraktives Buffet an Hirnfutter an: Freifächer. Neben den traditionellen Standards wie Spanisch, Psychologie oder Cambridge Advanced English sind weitere interessante «Versuecherli» da: «Gründe dein Unternehmen» oder Chinesisch. Zum ersten Mal werden «Mathematik Plus» und Yoga durchgeführt. Die Freifächer starten im neuen Schuljahr. Wir wünschen allen Kursteilnehmenden viel Freude und Lern-erfolg. (Bd)

Maturandentag am Dienstag, 28. Mai

Die Abschlussklassen aller Abteilungen feiern ihren Schulabschluss und den Beginn der Schlussprüfungen im Wiesenstadion Büelrain. Es wird einen Grossaufmarsch von Filmfiguren geben. Jede Abschlussklasse und die zugehörigen Stammklassen werden sich entsprechend dem ausgesuchten Film thematisch verkleiden. Ein vielfarbiger und oscarverdächtiger KBW-Gesamtanlass! (Wg)

«Stilübungen» am Theatertreffen der Schweizer Gymnasien

Vom **8. bis 13. Mai 2019** findet in Zürich das Theatertreffen «schau» der Schweizer Gymnasien statt. Aus allen Landesteilen werden Inszenierungen von Schultheatern gezeigt. Die Theatertruppe der KBW hat die Gelegenheit, das Stück «Stilübungen» erneut aufzuführen, und zwar am **Freitag, 10. Mai**, im Theater der Kantonsschule Stadelhofen. Das Festival bietet den Mitgliedern der eingeladenen Truppen vielfältige Anlässe wie Workshops, Austausch am Festivalbrunch und natürlich Begegnungen an Aufführungen. Ein bleibendes Erlebnis ist wohl garantiert. (Al)



Sportanlässe

In der Sonderwoche im Juni werden die ersten und zweiten Klassen in den Genuss eines zusätzlichen Sporttages kommen: Sie können entweder Tennis und Squash spielen, sich mit verschiedenen Spielen in der Turnhalle vergnügen, im Seilpark klettern oder einen Nothilfekurs absolvieren. Am **25. Juni** steht dann unser traditioneller Leichtathletiksporttag auf dem Programm. Am Nachmittag darf man sich zusätzlich im Fussball und Beachvolleyball messen. Am **9. Juli** folgt der sportliche Abschluss mit den dritten Klassen beim Aquathlon – einem Wettbewerb im Schwimmen und Laufen.

Viel Spass und Erfolg! (Kf)

Die SO zwischen Traditionen und Erneuerungen

Nach dem erstmals durchgeführten KBW-Jassturnier Anfang April organisiert die Schülerorganisation wieder den Rösli-Tag Anfang Mai und den Europaparktag am **5. Juli**. An beiden Tagen bieten sich für alle Schüler und Schülerinnen Gelegenheiten, sich zu bedanken, Sympathien auszudrücken oder neue Freundschaften zu schliessen. Viele SO-Vorstandsmitglieder beenden dieses Schuljahr (hoffentlich erfolgreich) ihre Mittelschulzeit, aber für zahlreichen Nachwuchs ist bereits gesorgt. Mehr dazu im nächsten 4Blatt. (Ca)

Züglete

Die letzte Unterrichtswoche vor den Sommerferien wird für die Kantonsschule Büelrain speziell: Wir ziehen aus unseren verschiedenen Schul- und Büroräumen am Obertor und am Technikum aus und zügeln ins neue Schulhaus an der Rosenstrasse. «Normaler» Unterricht wird also nicht stattfinden können, die Klassen sind entweder auf Exkursionen, in Museen oder arbeiten selbstorganisiert – zum Beispiel an den Maturarbeiten. In die Umzugsarbeiten sind die Schülerinnen und Schüler im Gegensatz zu den Lehrpersonen nicht involviert. Wer schon privat umgezogen ist, wird abschätzen können, was es heisst, einen Schulhaushalt zu zügeln! (Bd)

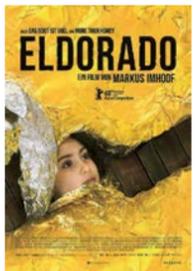
Naturwissenschaftliche Arbeitswoche

Wenn Schülerinnen und Schüler der KBW in der zweiten Juniwoche statistische Hypothesentests in Vignogn durchführen oder die Zeichen des Klimawandels in Pontresina analysieren, dann befinden sie sich in der naturwissenschaftlichen Arbeitswoche. Auch dieses Jahr ermöglichen die Lehrpersonen der Mathematik und der Naturwissenschaften den dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums, aktiv in die Rolle von Forscherinnen und Forschern zu schlüpfen. (Wu)

Medientipps

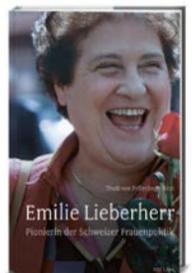
Eldorado, Frenetic Films, 2018

Markus Imhoof verknüpft in seinem Dokumentarfilm eine sehr persönliche Kindheitserfahrung mit den heutigen Flüchtlingsdramen auf dem Mittelmeer. Entstanden ist ein eindrückliches Dokument, das unter die Haut geht und im Gedächtnis haften bleibt.



Emilie Lieberherr: Pionierin der Schweizer Frauenpolitik, Trudi von Fellenberg-Bitzi, NZZ Libro, 2019

Die Biographie erzählt das spannende Leben der Zürcher Politik-Pionierin und unermüdlichen Kämpferin für die Rechte der Frauen.



«Da nützt auch die beste Schule nichts...»

Gespräch aufgezeichnet von

Martina Albertini und Benjamin Pelzmann, Deutschlehrpersonen

Zur Mittagszeit an einem Frühlingstag sitzen zwei Schülerinnen und ein Schüler beim Kaffee um einen runden Tisch. Sie alle stehen kurz vor ihrem Abschluss in einer der drei Abteilungen der KBW – Wirtschaftsgymnasium, HMS, IMS. «Mit welchen Gefühlen gehen Sie in den Schlusspurt, der vor Ihnen liegt?» Ausgehend von dieser Frage entwickelt sich ein Gespräch über Leidenschaft, Mündigkeit und drei unterschiedliche Schulbiographien.

Stella: Ich freue mich auf das Arbeitsleben. In der HMS haben wir im letzten Jahr ein Praktikum, das im Sommer beginnt. Ich habe eine tolle Praktikumsstelle, das ist gewissermassen meine Schlussmotivation.

Lukas: Da stimme ich dir zu, ich freue mich ebenfalls auf das Praktikum. Etwas anderes machen, etwas anderes sehen. Ich meine: Wie lange waren wir jetzt in der Schule?

Stella: Zwölf Jahre oder mehr!

«An der KBW gibt es wirklich viele Lehrpersonen, die ihren Unterricht lebendig gestalten»

Lukas: Da ist es gut, einmal etwas anderes zu machen. Auch wenn ich weiss, dass ich meine Schulzeit vermissen werde.

Lea: Ich stehe dem Neuen mit positiven Gefühlen gegenüber, und auch ich werde die Klasse vermissen – und den

geregelten Stundenplan: Jetzt weiss ich immer, was in der kommenden Woche ansteht.

Stella: Ja, das Klassenleben werde ich auch vermissen. Aber jetzt: Schule fertig, Arbeit beginnt. Mal schauen, wie das wird.

Lea: Vor den Abschlussprüfungen habe ich aber schon Respekt. Alle reden von den «grossen Maturprüfungen».

Stella: Wir müssen bestimmt noch viel lernen. Zum Glück habe ich Kontakt mit einem ehemaligen HMS-Schüler, der mir einige Lerntipps für die Abschlussprüfungen gibt.

Lukas: All die vielen Bücher, die wir lesen müssen. – Na, wird schon schiefgehen.

Lea: Ich kam vor 4 Jahren vom Rychenberg ans Büelrain und kannte das Gymileben daher schon. Was ich aber nicht erwartet habe, sind die zwei Standorte. Das hat mich überrascht, ich finde sie nun aber ganz toll.

Stella: Ja, der Standort Obertor ist schon toll.

Lukas: Als ich ursprünglich von Schaffhausen nach Winterthur gekommen bin, hatte ich das Gefühl, in Hogwarts gelandet zu sein. Alles neu, so viele Zimmer! Die Situation wurde aber schnell vertrauter; mittlerweile ist alles ganz selbstverständlich.

Stella: Ja, genau. Das Büelrain wirkte damals als Sekschülerin auf mich «gross» und «schwierig». Doch ich habe in den letzten drei Jahren gelernt, wie man lernt und mit Schwierigkeiten umgeht. Und ich habe wirklich gute Freunde gefunden.

Lukas: Es ging mir ganz ähnlich. Ich habe zuerst niemanden gekannt, dann aber über das Theater und die SO tolle Leute kennengelernt. Jetzt kann ich jeder zweiten Person auf den Gängen Hallo sagen.

Stella: Voll die mega-schöne Geschichte!

Lea: Was mir an der KBW sehr gut gefällt, sind die Vorträge, die mich immer mehr interessieren, zum Beispiel zu Klima-Themen. Auch die politischen Podien haben mich enorm weitergebracht. Am Apéro danach habe ich neue Leute kennengelernt und mit ihnen diskutiert.



Von links nach rechts:
Lukas Meili (1I, 2016),
Lea Ruckstuhl (1fW, 2015),
Stella Felix (1aH, 2016)

Lukas: Ja, wenn man für einmal aus dem Schulalltag geholt wird und in einer neuen Situation etwas erfährt, merkt man sich Dinge ganz anders. Diese Erlebnisse verändern den Charakter.

Lea: Ich finde, es könnten mehr solche Anlässe ausserhalb des Regelunterrichts stattfinden.

Lukas: In den letzten drei Jahren bin ich mit Themen in Berührung gekommen, über die ich nun mit Erwachsenen diskutieren kann. Das gibt mir Selbstvertrauen. Ich bin selber erwachsen geworden und traue mich, meine Meinung zu äussern, da ich den wissenschaftlichen Hintergrund aus der Schule kenne. Das ist wirklich toll.

Stella: Man ist plötzlich so informiert über die Welt, eine richtige Lebensschule. Man merkt schon, dass die Mittelschule uns zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern machen möchte. Wir werden immer selbständiger, weil wir unsere Zeit organisieren, uns mit so vielen Themen beschäftigen und so viel lesen müssen.

Lea: Wir interessieren uns aber auch und wollen mündige Bürger/innen sein. Es kommt nämlich darauf an, ob man sich einlässt und sich dafür interessiert, mehr über das Leben zu lernen. Wenn das nicht gegeben ist, klappt der Prozess nicht, da nützt auch die beste Schule nichts. Aber wenn ich mündig sein will, kann ich das mit Hilfe des Unterrichts, der Anlässe, der Projektwochen auch erreichen.

Lukas: Wie viel ich im Unterricht lerne, ist sehr stark abhängig von der Leidenschaft und Freude einer Lehrperson in ihrem Fach. Wichtig finde ich Abwechslung und Humor.

Stella: Wenn eine Lehrperson so richtig hinter ihrem Fach steht, kaufe ich ihr das auch ab. An der KBW gibt es wirklich viele Lehrpersonen, die ihren Unterricht lebendig gestalten, deshalb ist auch die Schule so lebendig.

Lea: Am Gymnasium gefällt mir, dass die Fächer so vernetzt sind. Aspekte meines Schwerpunktfachs Wirtschaft kommen auch in anderen Fächern immer wieder vor. Das Allgemeinwissen wird in den vier Jahren riesig.

Lukas: An der IMS haben wir mehr technische Inhalte, wir lernen Programmieren und sind jeden Mittwoch an der Berufsschule.

Stella: Und ihr schliesst auch ein Praktikum an die Schulzeit an, wie wir in der HMS.

Lea: Ich finde es toll, dass ihr in die

Praxis reinsehen könnt, so etwas wäre für das Gymnasium auch gut. Wenn man nach der Matura nicht an eine Uni will, hat man keine Ahnung, wie die Berufswelt läuft.

Stella: Die Fächer an der HMS sind recht ausgeglichen: viele wirtschaftliche Fächer, aber gleichzeitig auch viel allgemein Bildendes und ein Fokus auf Sprachen. Ich zum Beispiel lerne Italienisch. Ich finde, das ist ganz gut verteilt so, auch wenn ich ein kreatives Fach vermisste.

Lukas: Die kreativen Fächer vermisste ich in der IMS auch.

Stella: Ich finde das cool, dass hier drei Abteilungen zusammen in die gleiche Schule gehen. Auch wenn wir oft gar nicht so viel voneinander mitbekommen.

Lukas: Wir in der IMS haben oft ein anderes Programm als die anderen Abteilungen, wir sind in der Berufsschule oder im ÜK, wenn Projektwochen oder Skitage stattfinden. Das ist schade, auch wenn es zeitlich wohl einfach nicht anders geht.

Stella: Ja, auch mit zwei Standorten gab es fast nie Anlässe für alle Klassen zusammen.

Lea: Das wird mit dem neuen Schulhaus bestimmt anders.

Stella: Leider erleben wir das nicht mehr. Zum Festen komme ich dann aber bestimmt zurück!

Lea: Ja, denn es war eine schöne Zeit.



Frauenstreiktag
1991 vor dem
Bundeshaus



Frauenstreiktag 2019

Text: **Katja Seemann Hartmann, Geschichtslehrerin**

«Du, die Frauen wollen am 14. Juni streiken.»

«So wie 1991? Wieso streikten die damals eigentlich? Hatten die Schweizer Männer nicht anfangs 1971 den Frauen das eidgenössische Stimm- und Wahlrecht zugestanden?»

«Haha, zugestanden. Der gefällt mir. Doch schon, der Frauenstreiktag 1991 wurde aber als Protest gegen die ungenügende Umsetzung des Gleichstellungsartikels von 1981 organisiert.»

«Aha. Ist diese Gleichstellungssache denn heute überhaupt noch ein Thema?»

«Ich denk schon. In vielen Bereichen des alltäglichen Lebens sind die Frauen nach wie vor benachteiligt. Schau doch mal, wie untervertreten sie z.B. im eidgenössischen Parlament sind oder in den Chefetagen von Unternehmen. Kaderstellen im Jobsharing sind ja auch äusserst selten, oder?»

«Aber was hat das mit den Frauen zu tun? Wenn die Unternehmer Frauen weiterhin auf bereits vorhandene oder geplante Kinder abchecken, keine gescheite Arbeitszeitregelung ermöglichen wollen und ausserfamiliäre Kinderbetreuung weiterhin teuer ist, so ist das doch kein Problem der Frauen, sondern vielmehr

ein Problem der gesamten Gesellschaft.»

«Wohl wahr. Vielleicht wollen sie wegen der nach wie vor vorhandenen Lohnungleichheit streiken? Und da geht's ja nicht nur um jetzt ausbezahlte Löhne, sondern auch um die Tatsache, dass Frauen nach wie vor öfters unbezahlte Betreuungsarbeit leisten, damit Lohnausfälle und dann im Alter das Nachsehen haben. So was müsste man doch auch anders regeln können.»

«Ok, das versteh ich. Aber schiessen diese ganzen Diskussionen über Frauentag, Feminismus, Gleichstellung, Gleichberechtigung und Genderfragen nicht einfach übers Ziel hinaus?»

«Ne, das finde ich nicht. Zwar sind das alles verschiedene Sachen, sie hängen aber auch irgendwie zusammen. Und je nachdem, wie eine Gesellschaft mit diesen Themen umgeht, gibt sie damit auch ganz viele Hinweise über das Zusammenleben in dieser Gesellschaft.»

«Ach, komplexe Angelegenheit. Meinst Du, solche Themen wollen Schülerinnen und Schüler der Kanti Büelrain überhaupt diskutieren?»

«Ich weiss nicht. Vielleicht. Hoffentlich.»

«Mmh. Schauen wir mal, am 14. Juni.»



An der KBW wird am Freitag, **14. Juni 2019**, der Unterricht stattfinden, jedoch im Rahmen der Sonderwoche als ein dem Ereignis angepasster Thementag. Nach einem gemeinsamen Start werden am Morgen unterschiedliche Aspekte zum Thema geschlechtergetrennt beleuchtet und Fragen von aktueller Brisanz diskutiert. Am Nachmittag gestalten und besuchen die Schülerinnen Workshops mit frauenspezifischen Themen, geleitet von den Lehrerinnen und Mediothekarinnen der KBW; die Schüler werden sich mit Fachpersonen zu Themen wie Gewalt, Deeskalation im Streitfall und Körperbild auseinandersetzen.



Gemeinsam kochen und voneinander lernen

Text: **Tobias Hug, Geschichtslehrer**

Das Projekt «Kochabende» ist auf Initiative der ehemaligen KBW-Schülerin Aybüke Yildirim (Matura 2016) und Tobias Hug (Geschichtslehrer) 2017 entstanden. Es verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schülern Abende mit einer Gruppe Afghanen zu ermöglichen.

Seit Oktober finden alle zwei Monate Treffen statt; teilgenommen haben bis jetzt Schüler/innen der Klassen 2cW und 1bW. An diesen Abenden wird zusammen geplaudert, gekocht, gegessen und gespielt. Das Projekt bietet den Beteiligten die Gelegenheit, andere Geschichten und Welten kennenzulernen und sich auszutauschen; es ist zudem ein Zeichen der Solidarität gegenüber Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, und ermöglicht neue Kontakte, die ihren wenig abwechslungsreichen, unsicheren und gerade deshalb stressigen Alltag auflockern.

Aybüke Yildirim (Initiatorin)

Menschlichkeit zeigen und Verantwortung übernehmen, denn Integration geschieht nicht ohne beidseitiges Engagement. Genau dies tun wir mit unseren Kochabenden. Ich bin überwältigt davon, mit welcher grosser Freude KBW-Schülerinnen und Lehrer/innen regelmässig an

den Kochabenden teilnehmen. Ich kenne die Menschen aus Afghanistan schon länger und habe viel mit ihnen unternommen. Dank des Engagements meines früheren Geschichtslehrers Tobias Hug, der mir viele moralische Werte mit auf den Weg gegeben hat, gelang es, unsere anfangs kleine Gruppe stetig zu vergrössern. Während wir an den Kochabenden immer viel lachen und uns über die verschiedenen Kulturen und Sprachen austauschen, bilden wir in der Freizeit Lerngruppen, um Deutsch und Persisch zu üben oder Bewerbungen zu schreiben.

Es freut mich sehr, dass sich nicht nur die Schüler/innen der Kantonsschule für die Begegnungen interessieren, sondern auch einige Eltern sich zu engagieren begonnen haben. Auf jeden Fall konnten wir unser Ziel erreichen: Grenzen überwinden, Vorurteile abbauen und Freundschaften bilden. Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten.



Fröhliche und spannende Begegnungen an den Kochabenden mit Flüchtlingen

Amir Sheikh (2cW)

Ich war zunächst absolut erstaunt, wie gut Deutsch die Flüchtlinge bereits nach so kurzer Zeit konnten. Das hat mich beeindruckt.

Anas Ahmed (2cW)

Besonders imponiert hat mir, dass alle Flüchtlinge, die ich bis jetzt kennenlernen durfte, klare Ziele haben und diese mit hohem Engagement verfolgen.

Valentin Wegmann (2cW)

Am ersten Abend haben wir ein wunderbares afghanisches Menu geniessen dürfen und sind direkt ins Gespräch gekommen. Ich werde auf jeden Fall weiter aktiv Flüchtlingen helfen. Wir werden zum Beispiel demnächst eine Kleidersammlungsaktion an der KBW starten, eine Crowd-Funding-Aktion ist geplant, um ein Flüchtlingslager auf Samos in Griechenland zu unterstützen. Aybüke hat zusammen mit zwei Freundinnen vor kurzem die Hilfsorganisation «Project Armonia» gegründet, um die Ernährungssituation in diesem Lager zu verbessern. Da werde ich auf jeden Fall mithelfen. Wir können etwas bewegen!

Tarik Çetinkaya (2cW)

Mich hat die Offenheit beeindruckt. Wir sind trotz der vorhandenen Sprachbarrieren sofort ins Gespräch gekommen und es gab keine Berührungängste. Wir haben jetzt auch eine gemeinsame Whatsapp-Gruppe – wir werden also den Kontakt auch über die Schule hinaus aufrechterhalten.

Agenda

Mai 2019

MI 15	Mittwoch, 15.05.2019 KBW-Angestellten-Ausflug
DI 21	Dienstag, 21.05.2019 16.30 – 18.30 Uhr Aula Gesamtkonvent
MO 27	Montag, 27.05.2019 4W, 3H, 3I, letzter Schultag
	Montag, 27.05.2019 8.00 Uhr 3H, 3I, 4W, Notenabgabe
DI 28	Dienstag, 28.05.2019 Maturandentag
MI 29	Mittwoch, 29.05.2019 16.10 Uhr Unterrichtschluss vor Auffahrt
	Mittwoch, 29.05.2019 12.45 – 13.10 Uhr Aula 4W, 3H, 3I, Notenkonvent
	Mittwoch, 29.05.2019 13.00 – 15.15 Uhr Zi. 410 & 412 3H, IKA Prüfung
DO 30	Donnerstag, 30.05.2019 Auffahrt
FR 31	Freitag, 31.05.2019 Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei

Juni 2019

MO 03	Montag, 03.06.2019 – Freitag, 07.06.2019 4W, 3H, 3I, schriftliche Schlussprüfungen
MO 10	Montag, 10.06.2019 Pfingstmontag
DI 11	Dienstag, 11.06.2019 – Samstag, 15.06.2019 2I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich
	Dienstag, 11.06.2019 – Freitag, 14.06.2019 3W, Sonderwoche Naturwissenschaften
FR 14	Freitag, 14.06.2019 Thementag: 2. nationaler Frauentreiktag

Ferien & Feiertage

Sommerferien

15.07. – 16.08.2019

Schuljahr 2019/20

Schuljahresbeginn 19.08.2019

Herbstferien

07. – 18.10.2019

Weihnachtsferien

23.12.19 – 03.01.2020

MI 19	Mittwoch, 19.06.2019 – Freitag, 21.06.2019 3H, mündliche Schlussprüfungen
SA 22	Samstag, 22.06.2019 – Donnerstag, 27.06.2019 4W, mündliche Maturitätsprüfungen
MO 24	Montag, 24.06.2019 – Dienstag, 25.06.2019 3I, mündliche Schlussprüfungen
DI 25	Dienstag, 25.06.2019 1–3W, 1–2HI, Sporttag
DO 27	Donnerstag, 27.06.2019 16.00 Uhr Zi. 316 Schulkommissionssitzung
	Donnerstag, 27.06.2019 Verschiebedatum Sporttag

Juli 2019

MO 01	Montag, 01.07.2019 16.00 Uhr Aula Gesamtkonvent, Eventualtermin
	Montag, 01.07.2019 – Freitag, 12.07.2019 3I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich
DI 02	Dienstag, 02.07.2019 – Mittwoch, 03.07.2019 1H, SIZ-Diplom
	Dienstag, 02.07.2019 8.00 Uhr Notenabgabe alle Klassen (ausser 3HI, 4W)
DO 04	Donnerstag, 04.07.2019 2I (3I), schriftliche Vorschlussprüfung Französisch
	Donnerstag, 04.07.2019 17.00 Uhr Aula 4W, Maturitätsfeier
FR 05	Freitag, 05.07.2019 Notenkonvente alle Klassen (ausser 3HI, 4W)
	Freitag, 05.07.2019 17.00 Uhr Aula 4H, 4I, Berufsmaturitätsfeier und 3H, 3I, Schlussfeier
DI 09	Dienstag, 09.07.2019 16.30 Uhr Unterrichtschluss vor den Sommerferien (ausser IMS)
	Dienstag, 09.07.2019 08.30 – 14.30 Uhr 3W, Aquathlon
MO 15	Montag, 15.07.2019 – Freitag, 16.08.2019 Sommerferien

August 2019

MO 19	Montag, 19.08.2019 08.30 Uhr Aula 1WHI, Begrüssung und Unterrichtsbeginn der neuen Klassen
DI 20	Dienstag, 20.08.2019 4W, schriftliche Vormaturität B, C
	Dienstag, 20.08.2019 3HI, schriftliche Vorschlussprüfung Mathematik

MI 21	Mittwoch, 21.08.2019 3H, Unterrichtsbeginn nach Stundenplan
	Mittwoch, 21.08.2019 4W, Vormaturitätsprüfung Geografie
DO 22	Donnerstag, 22.08.2019 08.00 – 16.00 Uhr KS Hottingen 3I, Firmen-Kontaktseminar
	Donnerstag, 22.08.2019 Aula 2W, 3W Jahrgangsinformation (Zeiten gemäss Stundenplan)
	Donnerstag, 22.08.2019 4W, Unterrichtsbeginn nach Stundenplan
FR 23	Freitag, 23.08.2019 3I, mündliche Vorschlussprüfung Französisch
MO 26	Montag, 26.08.2019 3I, Unterrichtsbeginn nach Stundenplan
MI 28	Mittwoch, 28.08.2019 19.30 Uhr Aula Orientierungsabend Informatikmittelschule
DO 29	Donnerstag, 29.08.2019 ab 18.00 Uhr Einweihungsfest Neubau für Alumni und Eltern

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur

Nummer 76: Auflage 1200 Ex., 13.05.2019
Nummer 77: Erscheinungstermin 04.07.2019

Redaktion: Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung (Sg); Martina Albertini, Deutschlehrerin (Al); Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer (Pz), Martin Bietenhader, Rektor (Bd); Claudio Cavicchiolo, Prorektor (Ca); Peter Lautenschlager, Prorektor (La); Corinne Meyer-Wildhagen, Stab (Mw)

Gestaltung: Strichpunkt, Winterthur

Fotos: Nils Waespe, Geografielehrer (Ws); Fidan Destani, Hauswart (Di)

Druck: Peter Gehring AG, Winterthur

Versand: Papiermanufaktur, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)

Wirtschaftsgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1 (Hauptgebäude) und
Stadthausstrasse 21, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Digitale Informationskanäle der KBW

Instagram: kbw.ch

Facebook: kbw.kantonsschule

Newsletter: www.kbw.ch/newsletter